

MIT DER EISENBAHN ZUR 68. UNICA-2006 NACH SÜD-KOREA
ERKUNDUNG DES INTERESSENTENKREISES
 Franz SCHLAGER

Eine ungewöhnliche Fahrt mit der Eisenbahn durch den eurasischen Doppel-Kontinent zu einer weit entfernten UNICA ist nicht nur ein einmaliges Erlebnis, sie bietet auch die Gelegenheit, den Gedanken des Amateurfilms bekannt zu machen. Vorliegende Information über das Projekt dient zur „Erkundung des Interessenten-Kreises“, um eine erste noch unverbindliche Teilnehmerliste zu erstellen. Anregungen bzw. Ideen zu diesem Projekt sind herzlich willkommen.

Sehr geehrte Damen und Herrn! Liebe Amateurfilm-Freunde,

in zwei Jahren, im Sommer 2006, soll eine internationale Gruppe Amateurfilmer von WIEN ab nach SEOUL in SÜD-KOREA zu ihrer Weltmeisterschaft auf dem Schienenweg anreisen. Das bei der UNICA-2003 in WARSCHAU von Franz SCHLAGER vorgeschlagene Projekt „KOREA-Zug“ wird hier erstmals vorgestellt. Als Voraussetzung zur Verwirklichung dieser Reise ist jeder engagierte Filmamateur zum Mitwirken aufgerufen. Wichtigstes Anliegen ist die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Zugfahrt, die zur Vermittlung des UNICA-Gedankens gesponsert werden soll.

Um mit dem Zug nach KOREA zu gelangen, ist eine „Große“ und eine „Kleine Lösung“ möglich. Bei letzterer würden nur ca. 20 Personen auf eigene Rechnung mit der „Transsib“ nach KOREA fahren und die Teilnehmer dabei ihre Fahrkarten normal bezahlen, wobei ein so genannter Kurs-Waggon möglich wäre. Kleine Lösungen kommen jedoch erfahrungsgemäß teurer, sie haben weniger Effektivität, z.B. weniger Publizität und es ergeben sich weniger Chancen zur Umsetzung, dagegen sind größere Lösungen eher finanzierbar. Als Planungs-Basis für dieses Vorhaben wird daher ein ganzer Zug vom Abfahrtsbahnhof WIEN weg kalkuliert. Da sich dieses Projekt noch in der Planungsphase befindet, sind Details der Reiseroute noch nicht ausgearbeitet, auch werden vorerst die Fragen des Hintransports und der Rückwege im Moment getrennt gehalten. Die Angaben sind erste Schätzwerte.

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR „GROßEN LÖSUNG“:

00. Muss man in dem Zug fahren, wenn man zur UNICA will? - Nein, man muss nicht, aber auch im Fall des Nicht-Mitfahrens kann man dem Projekt helfen. Sicherlich helfen auch Ihre da und dort bestehenden Beziehungen und Kontakte („Türen öffnen“, Vorgänge erleichtern, Sponsoring mit Material-Unterstützung), vor allem um Geld zu beschaffen (Fund-Raising); sollten Sie selbst nicht mit diesem Zug fahren können, nennen Sie bitte einige Interessenten aus Ihrem Umkreis.

01. Warum mit dem Zug reisen? - Als Marketing-Maßnahme für die 68. UNICA-2006 wird mit dem „Korea-Zug“ an einem Publicity-Projekt gearbeitet. Durch diese heute unübliche Weise des Fernreisens in einem Sonderzug kann die Aufmerksamkeit für unsere grundsätzlichen Anliegen geweckt werden, so etwa für den „UNICA-Gedanken“ als das völkerverbindende Wirken des Amateurfilms.

02. Wann ist der Termin und wo liegt der Ziel-Ort? - Die Fahrt wird wahrscheinlich in der Sommer-Periode 2006 also in 2 Jahren unternommen. Als Abhaltungs-Ort für die 68. UNICA in SÜD-KOREA sind vom Veranstalter zwei Städte südlich von SEOUL angekündigt.

03. Wie kommen wir mit dem Zug zur UNICA-2006 nach SÜD-KOREA? - Die Teilnehmer aus allen Teilen EUROPAS treffen sich in WIEN am SÜDBAHNHOF und fahren mit einem Sonderzug nach KOREA. Wegen der Umspürbarkeit können nur russische Waggon

verwendet werden. Vorgesehen wären neben Funktionswaggons für gemeinsame Aktivitäten, Schlafwägen mit Einzelabteilen.

04. Wie groß ist die Entfernung? - Die bei der Zugfahrt nach OSTASIEN zu überwindende Entfernung in einer Richtung beträgt 14.000 km, bis SEOUL durchquert man unterschiedliche Kulturgebiete, verschiedene Klimazonen und neun Zeitabschnitte.

05. Kann man auch manchmal den Zug verlassen? - Stopps können geplant werden, z.B. um für Besichtigungen an vorher festgelegten Stationen anzuhalten; allerdings verlängern diese die Reisedauer.

06. Wie lange dauert die Zugreise? - Die Netto-Zeit beträgt mindestens 12 Tage (2 Tage WIEN-MOSKAU, 8 Tage in der „Transsib“ bis WLADIWOSTOK, 2 Tage bis SEOUL). Pausen etwa für Kultur-Programme können die Reisezeit auf bis zu 2,5 Wochen verlängern. Wenn in den nächsten Wochen Ihre konkreten Wünsche und Vorschläge für diese Zwischenstationen beim Autor eintreffen, können solche Fahrt-Unterbrechungen noch demokratisch und von langer Hand genauer geplant werden.

07. Wie lange dauert diese UNICA? - Der Aufenthalt in KOREA ist für die Besucher des Festivals in verschiedener Länge wählbar, da bei außereuropäischen Veranstaltungsorten jeweils eine Woche Vor- sowie Nachprogramme angeboten werden, welche die Festival-Gäste auf Wunsch nutzen können. Grundsätzlich gilt für eine UNICA außerhalb Europas: Eine Woche Vorprogramm, anderthalb Wochen internationales Amateurfilm-Festival und Kongress der nationalen Delegierten, eine Woche Nachprogramm.

08. Schlafen wir auch an den Aufenthaltsorten im Zug? - Denkbar wäre eine Übernachtung im Zug bei einem zweitägigen Aufenthalt in MOSKAU, ansonst senkt die Fahrt in der Nacht die Reisezeit.

09. Mit der Eisenbahn durch NORD-KOREA? - Anscheinend ist technisch die Befahrung am Landweg nun wieder durchgehend möglich und die bisherige Hürde nicht mehr unüberbrückbar, da bereits im Jahr 2002 die seit einem halben Jahrhundert bestehende kurze Eisenbahn-Lücke wieder geschlossen wurde. (Bislang musste man über CHINA und von dort mit einer Hochsee-Fähre nach KOREA reisen.)

10. Wie soll ein so großes Projekt finanziert werden? - Die Transporttechnik einer Zugreise hätte aufgrund der Originalität in der aktuellen Reiseszene einen hohen medialen Nachrichtenwert. Dieser Effekt könnte zur Finanzierung der Reise genutzt werden. Etwa die Vergabe der Senderechte an Fernsehstationen sowie mit dem Akquirieren von Firmen als Sponsoren, die beispielsweise den Zug mit dem entsprechenden Video-Equipment ausrüsten. Eine weitere Finanzierungs-Möglichkeit bietet die 24-Stunden-Übertragung im Internet. Ideal wäre die Herausbildung einer Gruppe von Video-Reportern; diese sollen in der Lage sein, rund um die Uhr dokumentarisches Bildmaterial zu gewinnen, welches für eine TV-Redaktion verwertbar ist.

11. Was kostet eine Mitfahrt? - Je mehr Personen für das Projekt gewonnen werden können um so mehr Chancen hat das Projekt und desto billiger werden Fahrkarte und Kosten für den Einzelnen.

12. Was soll man als Reisender in diesem Zug die ganze Zeit tun? – Neben Erholung und Filmvorführungen sind mehrere Aktivitäten möglich, so ist auch das Angebot eines kleinen Filmstudiums mit Filmseminaren geplant, um bis zum Zielort ein Zertifikat zu erwerben.

13. Was kann alles passieren? - Lebensbedürfnisse („Anankonomie“) sind etwa mit einer ärztlichen Versorgung der Teilnehmer zu sichern. Liebe Leserinnen und Leser: Sie sind hier um Beiträge zu einer Liste möglicher Probleme und Schadensfälle sowie zu deren Vorbeugung ersucht.

14. Wie kann man wieder nach Hause kommen? - Die Rückfahrt mit dem Zug wäre möglich, jedoch soll dies erst nach Ihren Interessen genauer festgelegt werden, Ihre frühzeitige Meldung ist auch zu diesem Punkt erbeten. Es ist möglich die Rückreise je nach Teilnehmerwünschen zu wählen, solches muss genau geplant und vorbereitet werden (z.B. die EUROPA-Reise von Koreanern auf der Rückfahrt).

15. Welche Institutionen sind in das Projekt bereits eingebunden? -

Vorgespräche haben das Interesse z.B. der österreichischen UNESCO-Kommission gezeigt; in ÖSTERREICH wurde vorerst u.a. das Außenministerium und die Militärakademie um Hilfe ersucht, weitere Kontakte wurden auch mit der Bundesbahn und dem Konsul für SÜDKOREA aufgenommen. Verbindliche Zusagen sind für den Fall in Aussicht gestellt, dass erste Rückmeldungen in hinreichender Anzahl vorliegen.

16. Wie viele sollen oder werden mitfahren? - Vorerst wird mit rund 200 Personen kalkuliert, diese Gruppe könnte einerseits um ein Viertel kleiner oder aber doppelt so groß sein; einige Personen, die sich an dem Projekt ernsthaft beteiligen sind bereits bekannt.

17. Dürfen auch fremde Personen mitfahren, die nicht UNICA-Filmamateure sind? – Es können geeignete „Weltenbummler“ aus Ihrem Bekanntenkreis genannt werden; es müssen nicht unbedingt alle aktiv filmen, jedoch sollten sie für filmische Anliegen der UNICA offen sein.

18. Was kann man zu diesem Projekt beitragen? - Besonders sollten Sie ihre Beziehungen für Sponsoren-Akquisition nützen. Melden Sie auch einige mit Ihnen befreundete Globetrotter an, denn im Moment brauchen wir viele Antworten, um den geforderten großen Interessentenkreis zu bilden. Mit jeder Rückmeldung steigen auch die Chancen, das Projekt verwirklichen zu können.

19. Wie stark ist die Verpflichtung, wenn man jetzt schon zusagt? - Derzeit handelt es sich noch um eine unverbindliche Absichts-Erklärung, die zum Gelingen des Projekts beiträgt und bei den Verhandlungs-Partnern sehr viel bewirken kann.

20. Wann kann man sich zur Mitfahrt verbindlich anmelden? - Nach einer ersten Start-Phase wird jeder Person, die geantwortet hat, ein Anmelde-Formular zugestellt.

Liebe Leserin und lieber Leser, ich darf Sie sowohl um weitere Ideen ersuchen als auch um Ihre Hilfe in Ihrem Bereich auffordern. Dazu bitte ich Sie um eine derzeit noch unverbindliche Meldung, die das Projekt fördert, nämlich zu Ihrer eigenen Teilnahme sowie zusätzlich um die Nennung geeigneter anderer Interessenten. Also nehmen Sie sich doch einfach die Zeit und melden sich noch diesen Monat.

Besten Dank für die Mitarbeit und
viele Grüße Euer

Franz SCHLAGER

SALZBURG, im Herbst 2003

Ing. Dr.phil. Franz SCHLAGER
AV-Studio d. Naturwiss. Fakult.
Hellbrunnerstr. 34
A-5020 SALZBURG
AUSTRIA

Tel.: ++43-(0)662-8044-5881

Fax: ++43-(0)662-8044-5883

E-Mail: Franz.Schlager@sbg.ac.at

Url: <http://www.sbg.ac.at/ahosuv/home.htm>

Dieses Schreiben soll gemäß Warschau-(*Warszawa*-)Beschluss über das UNICA-Komitee, die Vorsitzenden der Landesverbände mit ihren Clubs, die Zeitschrift „UNICA-NEWS“ und die Internetseiten der UNICA verbreitet werden.